

Cari connazionali di lingua italiana

Autor(en): **Mordasini, Luciano / Keller, J.-J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Le messenger suisse : revue des communautés suisses de langue française**

Band (Jahr): **26 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-848574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



La Suisse italienne.
Cademario, village tessinois typique où l'hiver est doux.

CARI CONNAZIONALI DI LINGUA ITALIANA

Siamo oggi spettatori di una universale inquietudine. Anche se non tutti percepiscono esattamente quanto sta accadendo e quali potranno essere le conseguenze dei drammi a ripetizione che si susseguono in un mondo in delirio, siamo consci che un pericolo ci sfiora.

Gli avvenimenti più importanti di questi ultimi tempi si sono svolti su teatri lontani dalla nostra Patria e dalla Francia, che tanto generosamente da ospitalità ad una folta collettività svizzera. Pur tuttavia dobbiamo renderci conto che il mondo è in piena trasformazione e che l'anno che batte alla porta si annuncia foriero di difficoltà. Nessuno può dunque escludere che i problemi dovuti all'evoluzione della situazione socio-economica non possano avere delle ripercussioni anche per i nostri connazionali.

In queste condizioni, mi sembra più

che mai opportuno richiamare il vostro pensiero al principio della solidarietà svizzera, pronti ad accordare il nostro aiuto a quanti dovessero averne bisogno. Poiché l'ora è piena di incertezze, è più che mai necessario che la nostra comunità dia prova di competenza confidando come in passato nell'opera delle nostre autorità, fiduciosi che solo restando uniti potremo anche in avvenire sormontare le difficoltà, grazie alla nostra perseveranza e determinazione.

Mi è particolarmente gradita l'occasione offertami dalla redazione del « Messenger Suisse » per presentare a voi tutti i migliori auguri per un felice e prospero anno nuovo, con l'augurio che mai ci vengano a mancare i benefici della pace e della concordia.

Luciano Mordasini
Ministro

*Liebe Landsleute,
Als Präsident der Federation der
Skweizervereine in Paris (Fédération
des Sociétés suisses de Paris)
möchte ich mich einmal in einer
andern Landessprache an Euch wen-
den.*

*Vorerst natürlich möchte ich den
Schweizern und Schweizerinnen in
Paris alles Gute für das kommende
Jahr wünschen. Mehr denn je schauen
wir ungewissen Zeiten entgegen ;
das Leben wird schwieriger und der
Konkurrenzkampf stärker. Gerade
diese Zeiten sind aber auch geeignet,
um uns als Schweizer im Ausland
enger zusammenzuschliessen und
daran zu denken, dass nicht jeder
für sich allein, die vielfältigen
Probleme meistern kann.*

*Die 340 000 Schweizer im Ausland
haben dies seit langem begriffen und
können auf jahrhundertalte Erfahrun-
gen zurückgreifen. Seit 1916 verfügen
wir auch im Rahmen der Neuen
Helvetischen Gesellschaft über die
notwendigen Organisationen die, un-
terstützt von den schweizerischen
diplomatischen Vertretungen im Aus-
land, unsere Interessen tatkräftig
wahrnehmen.*

*Auch die 90 000 Schweizer in Fran-
kreich verfügen über zahlreiche
Möglichkeiten, im Rahmen der ver-
schiedenen Schweizerclubs aktiv am
Leben der Schweizerkolonie teilzu-
nehmen. Der « Messenger Suisse »,
der 1980 sein 25-jähriges Jubiläum
feiern wird, orientiert uns laufend
über all die Veranstaltungen der
Schweizervereine.*

*Trotz all diesen Möglichkeiten müssen
wir uns aber immer wieder die Frage
stellen, ob diese Anstrengungen
genügen und den heutigen Anforde-
rungen noch entsprechen. Gerade die
erfreuliche Feststellung, dass sich viele
Auslandschweizer in ihrer Wahlhei-
mat integrieren konnten (Doppelbur-
ger), bat offenbar zur Folge, dass die
Probleme der Auslandschweizer an
Bedeutung verlieren. Angesichts der
unsicheren Zeiten, denen wir entge-
gehen und die oft mit einem
verstärkten Nationalbewusstsein ver-
bunden sind, scheint dieses « Desin-*



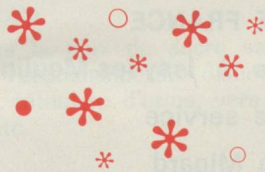
La Suisse alémanique

Die Männlichen (2230 m), accessible de Wengen en 8 minutes, les hôtes jouissent en hiver d'une vue grandiose sur les Alpes bernoises. Au premier plan, le Tschuggen.

teressement» nicht ungefährlich zu sein.

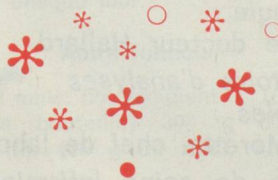
Wir haben uns deshalb oftmals im Rahmen unserer Federation überlegt, wie wir das Interesse der Schweizer in Paris für die mannigfaltigen Probleme der Auslandschweizer wecken können, nicht zuletzt auch um als einigermaßen geschlossene Einheit unsere Anliegen in der Schweiz im Rahmen der bestehenden Organisationen vorbringen und verteidigen zu können. Viel wurde bereits erreicht und es genügt, die 1979 in der Oktobernummer des «*Messenger Suisse*» veröffentlichte Zusammenfassung (vademelum) zu lesen, um festzustellen, dass sich der Status der Auslandschweizer und ihrer Beziehungen mit der Schweiz stark verbessert hat. Vielleicht müssen wir aber doch einen Schritt weitergehen und an einen verstärkten Zusammenschluss der Schweizer im Ausland denken. Es würde mich freuen, wenn meine kurze Botschaft zum kommenden Jahr auf ein gewisses Interesse stösst; der «*Messenger Suisse*» nimmt alle Anregungen gerne entgegen.

J.-J. Keller



A tut ils romontsrhs de Front-Scha, giavischel j'eu in ventiveivel e fritgeivel omm niev.

**Viva la Grischa
R. de Planta
Président de l'Union dals svizzers da Front-Scha**



La Suisse romanche.

Les villages de la Basse-Engandine frappent les visiteurs par leur aspect typique : maisons avec décoration en sgraffito. Vue de Garda.

Photos O.N.S.T.

